

Blaues Kreuz in Deutschland e.V.

Handlungsplan physische Kontakte unter Pandemiebedingungen Covid-19 für den Bereich der Sucht-Selbsthilfe

Diese Hinweise sind als Handreichung für den Fall einer Wiederaufnahme von persönlichen Kontakten (z.B. Gruppenstunden) zu verstehen. Sie sollen dazu dienen, rechtzeitig Vorbereitungen zu treffen, die Räumlichkeiten entsprechend auszustatten und schützende Verhaltensregeln befolgen zu können. Der Handlungsplan stellt derzeit keine generelle Aufforderung dar, wieder (verstärkt) Präsenzveranstaltungen durchzuführen.

Wann der richtige Zeitpunkt für den Beginn regelmäßiger Gruppenstunden sein wird, muss sich nach den aktuellen Entwicklungen und Verordnungen richten. Bei Unsicherheiten ist ggf. eine Anfrage an das örtliche Gesundheitsamt zu richten.

Dieser Handlungsplan wird regelmäßig aktualisiert. Aktualisierungen werden im internen Webseitenbereich bereitgestellt. Anregungen, Verständnisfragen bitte an: gmb@blaues-kreuz.de

Selbsthilfe-Gruppenstunden

1. Grundsätzliches zur Vorbereitung der Gruppenstunde

- 1.1. Die Verantwortlichkeiten innerhalb der Gruppe sind vorab klar geregelt: Wer empfängt die Teilnehmer? Wer achtet auf die Regeleinhaltung?
- 1.2. Mindestens 2 Gruppenleitende/-verantwortliche stehen in jeder Gruppenstunde zur Verfügung, um auf besonderes Verhalten der Teilnehmenden eingehen zu können und neue Teilnehmende zu empfangen und einzuführen.
- 1.3. Die Gruppengröße wird vorab in der Weise begrenzt, dass nachfolgend beschriebene Vorgaben erfüllt werden können! Evtl. werden zusätzliche Gruppen-Termine angeboten, um die Gruppengröße klein halten zu können.

2. Teilnehmende

- 2.1. weisen keine Krankheitssymptome auf;
- 2.2. hatten in den letzten 14 Tagen wissentlich keine Kontakte zu Covid-19 Infizierten;
- 2.3. tragen einen Mundschutz, Z.B. Maske, Tuch (auch Gruppenleitende);
- 2.4. Ein geeigneter Mitarbeitender begrüßt vor dem Einlass die Teilnehmenden und weist diejenigen ab, die entweder die voranstehenden Punkte nicht erfüllen oder die die maximale Teilnehmerzahl übersteigen. Dies erfordert ein sensibles Vorgehen!
- 2.5. Teilnahmelisten werden durch Gruppenleitende geführt, um im Infektionsfall Teilnehmende informieren zu können. Teilnehmende unterschreiben diese Listen nicht!

3. Verhaltensregeln

- 3.1. der Abstand von mind. 1,5 m wird ständig gewährleistet – auch im Eingangs- bzw. Raucherbereich;
- 3.2. Personen betreten einzeln die Räumlichkeiten und beachten die Abstandsmarkierung.

4. Räumlichkeiten

- 4.1. Vor der Nutzung der Räumlichkeiten werden Türgriffe, Stuhllehnen und Sitzflächen, Tischflächen, Toilettenringe etc. mit Spülmittel abgewischt;
- 4.2. Türen stehen auf oder werden vom Gruppenleitenden geöffnet;
- 4.3. Desinfektionsspender (idealer Weise kontaktlos) stehen im Eingangsbereich mit Aufforderung zur Händedesinfektion und Anweisung zur richtigen Desinfektion zur Verfügung;
- 4.4. Im Toilettenbereich liegen Papierhandtücher aus (keine Textilien); nach der Gruppenstunde wird der Abfall entsorgt;

- 4.5. Sitzplätze sind gekennzeichnet gestellt, z.B.: in Form eines geschlossenen Stuhlkreises, in dem zwischen den zu besetzenden Stühlen zwei Stühle markiert sind, die nicht genutzt werden dürfen;
- 4.6. Desinfektionsmittel und Seife sind ausreichend vorhanden;
- 4.7. eine Papprolle ist über Türgriffe (Toiletentür, Eingangstür) geschoben und befestigt; die Türen werden mit dem Ellenbogen geöffnet und geschlossen;
- 4.8. Essen wird bis auf weiteres nicht gereicht und Getränke dürfen während der Gruppenzeit nicht konsumiert werden, da sonst notwendige Schutzmaßnahmen verletzt würden.

5. Inhalte der Gruppenstunden

- 5.1. Hygiene- und Verhaltensregeln werden regelmäßig zum Gruppenthema gemacht mit dem Ziel, die Gesundheit schützend zu wirken;
- 5.2. es werden Hinweise an die Teilnehmenden gegeben, dass sie im Zweifelsfall bezügl. ihrer eigenen gesundheitlichen Gefährdung mit ihrem Arzt Rücksprache halten (Zugehörigkeit zur Risikogruppe).

6. Verhaltensregeln für BlueMeetings (Videokonferenzen als Ergänzung zur Gruppenstunde vor Ort)

- 6.1. Teilnehmende nehmen am Meeting gesichert in einem abgeschlossenen Raum teil;
- 6.2. Teilnehmende verwenden zwingend ein Headset oder Kopfhörer mit Micro, so dass Redehalte von Dritten nicht mitgehört werden können;
- 6.3. Organisatoren/Moderierende erteilen aktiv die jeweilige Redeerlaubnis, um einen konstruktiven Gesprächsfluss zu ermöglichen und zugleich bisher Schweigende zur aktiven Teilnahme am Austausch zu ermutigen.

Weitere Informationen sind bei Frank Meier erhältlich: digital@blaues-kreuz.de